

Vereins Termine

Deutscher Kinderschutzbund OV Höchststadt:
Beratungstermine nach Vereinbarung, Kellerstraße, 10 bis 12 Uhr

MehrGenerationenHaus Weisendorf:
Sorgetelefon.: 09135/723413 (Gespräche unterliegen der Schweigepflicht), von 10 bis 12 Uhr

Arbeitslosenberatung Herzogenaurach:
Sprechttag, Marktplatz Herzogenaurach, 9 bis 12 Uhr

Kunstverein Erlangen:
von 15 bis 18 Uhr, Neue Galerie

Läufer Mühle Höchststadt:
Seniorenbüro, Sozialkaufhaus, Bahnhofstraße, 14 bis 17 Uhr geöffnet

Notdienste

ÄRZTE

Rettungsdienst und Notarzt:
Tel. 112 (vorwählfrei)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Tel. 01805 / 191212

FREITAG APOTHEKEN
Jeweils ab 8 Uhr für 24 Stunden

Herz-Apotheke, Ohmstraße 6, Herzogenaurach, ☎ 09132/7415959.

Schloss-Apotheke, Hauptstraße 32, Hemhofen, ☎ 09195/7400.

Vitalo-Apotheke, Anton-Bruckner-Straße 2, Höchststadt, ☎ 09193/7575.

WEITERE HILFE

Polizei: 110
Feuer: 112

Telefonseelsorge:
Gesprächsangebot rund um die Uhr, Tel. 0800 / 110111 und 110222

Frauenhaus Bamberg: 0951 / 58280

Autonomes Frauenhaus Erlangen: 09131 / 25872

Hospizverein Bamberg: Begleitung Schwerkranker und sterbender Menschen, Tel. 0951/955070

Kontakt

Lokalredaktionen:
Standort Höchststadt:
Am Vogelseck 1, 91315 Höchststadt
redaktion.hoechststadt@infranken.de
Telefon: **09193/5038-20**
Fax: **09193/5038-29**
Paul Frömel (Ltg.) -25
Andreas Dorsch -21
Waltraud Enkert -23
Sekretariat:
Ulrike Kelle -20

Standort Herzogenaurach:
Hauptstraße 42, 91074 Herzogenaurach
redaktion.herzogenaurach@infranken.de
Telefon: **09132/7450-20**
Fax: **09132/7450-29**
Bernhard Panzer -21
Michael Busch -22
Michael Memmel (Sport) -24
Sekretariat:
Maria Lang -11

Abonnement: **01801/845 845***
Anzeigen: **01801/55 33 88***
*für 3,9 Cent/Min. aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen
Internet: **www.infranken.de**

Lärmschutz für Baiersdorf

FLÜSTERASPHALT Auf der A 73 bei Baiersdorf wird auf drei Kilometern eine Geräusch mindernde Fahrbahndecke verlegt. Die kurze Bauzeit von 15 Tagen soll Verkehrsbehinderungen minimieren.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS OSWALD

Baiersdorf – Die lärmgeplagten Bürger von Baiersdorf können aufatmen. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat am Mittwoch den Startschuss für die Bauarbeiten an der 1,4 Millionen Euro teuren neuen Lärm mindernden Fahrbahndecke der A 73, zwischen Heinleinkurve bis kurz vor die Anschlussstelle Baiersdorf-Nord, gegeben. Herrmann: „Die Fahrbahndecke mit Splittmastixasphalt auf einer Länge von drei Kilometern vermindert die Rollgeräusche der Fahrzeuge um etwa vier Dezibel. Damit wird sich die Lärm-



Innenminister Joachim Herrmann erläutert e Medienvertretern gestern die geplanten Arbeiten. Foto: A. Oswald

„Diese Baustelle ist ein Musterbeispiel für effizienten und schnellen Autobahnbau!“

Joachim Herrmann
Innenminister

situation für die Anwohner neben der Autobahn deutlich verbessern“.

Um Verkehrsbehinderungen zu minimieren, so Herrmann, werde nicht nur bewusst in der verkehrsärmeren Ferienzeit gebaut, sondern auch an sechs Tagen in der Woche, von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang – damit also rund 75 Stunden in der Woche. „Diese Baustelle ist ein Musterbeispiel für effizienten und schnellen Autobahnbau“, betonte Herrmann. Der Innen-

minister verwies darauf, dass die vorhandenen zwei Spuren je Fahrtrichtung – wenn auch in reduzierter Breite – möglichst während der gesamten Bauzeit aufrecht erhalten blieben. „Arbeiten, bei denen es unumgänglich ist, eine Fahrspur wegzunehmen, erfolgen in der Nacht“. Baiersdorfs Bürgermeister Andreas Galster (CSU) zeigt sich erfreut: Dies sei ein weiterer Schritt zur Reduzierung der Lärmbelastigung. Auch im Bereich Forchheim sei eine „Nachrüstung“ der Lärmschutzes geplant, berichtete der Präsident der Autobahndirektion Nordbayern, Helmut Schütz, auf Nachfrage des FT. Diese Maßnahmen müssten noch mit dem Bund abgestimmt werden.

Lärmschutzarbeiten A 73 bei Baiersdorf



Der Bauherr zögert, die Gemeinde plant

PROJEKT Beim Neubau des Brauereigebäudes der Brauerei Rittmayer geht nun doch was voran: Der Gemeinderat von Hallerndorf hat einen „qualifizierten“ Bebauungsplan beschlossen.

VON UNSEREM MITARBEITER **GERNOT WILDT**

Hallerndorf – Bebauungsplan ist nicht gleich Bebauungsplan. Im Hallerndorfer Gemeinderat wurde ein sogenannter „vorhabenbezogener“ in einen „qualifizierten“ Bebauungsplan umgewandelt, um die Gemeinde und den Bauherrn nicht unter Zeitdruck zu setzen.

Im Januar hatte der Gemeinderat über den Neubau des Brauereigebäudes der Brauerei Rittmayer zu befinden. Da auf dem Standort an der Kreisstraße nach Adelsdorf (bei der Abfüllanlage der Firma Rittmayer direkt an der Kreuzung nach Hallerndorf) nur diese eine Baumaßnahme vorgesehen war, bot es sich an, den Flächennutzungsplan entsprechend zu ändern.

„Ich habe mich da auf den Juristen verlassen.“

Hermann Seebauer
Geschäftsleiter

dern und einen Bebauungsplan zu erstellen, der mit dem Merkmal „vorhabenbezogen“ versehen war. Dies geschah auch.

Mittlerweile ist über ein halbes Jahr ins Land gegangen, und der Bauherr hat bislang nur eines erkennen lassen – dass er sich



Noch steht hier nur eine Abfüllanlage; die Brauerei Rittmayer will dort aber ihre Brauerei neu bauen. Foto: Wildt

nämlich selbst noch nicht so recht darüber im klaren ist, was er denn nun eigentlich will.

Nicht nur die Gemeinde, auch der für das Baugebiet zuständige Planer Leonhard Zöbelein ist verärgert. Denn solange es keine konkreten Pläne gibt, könne auch nicht geplant werden.

Guter Rat vom Juristen

Kurz vor dem Annafest traf Hermann Seebauer, der Geschäftsleiter der Gemeinde Hallerndorf, zufällig den Juristen und Leiter des Bauamts am Landratsamt in Ebermannstadt, Reinhold Göller, und wurde von diesem auf das Bauvorhaben Rittmayer angesprochen. Als Göller vom unbefriedigenden Stand der Dinge hörte, riet er

Seebauer, den vorhabenbezogenen in einen qualifizierten, Bebauungsplan umzuwandeln. Der Vorteil für den Bauherrn liege darin, dass dieser nicht von vornherein jedes Detail festlegen müsse, denn, wie Planer Zöbelein später erläuternd hinzufügte, ein vorhabenbezogener Bebauungsplan sei Teil der Baugenehmigung vorzulegenden Bauplans. Außerdem würde sich auch die Gemeinde nicht unnötig unter Druck setzen, denn ein Bauplan ist von Fristen abhängig.

So ganz wohl war einigen Ratsmitgliedern bei dieser Lösung dennoch nicht. So befürchtete Mathias Erlwein (JB), der schon bei der Entscheidung im

Januar gegen das Projekt gestimmt hatte, dass man damit anderen Bauwilligen im „Baugebiet Rittmayer“ Tür und Tor öffnen könnte.

Misstrauen

Auch dem Einwand von Bürgermeister Heribert Weber und Geschäftsleiter Seebauer, dies liege allein in der Entscheidungsbezugnis des Gemeinderats, trauten er und zwei andere Gemeinderatskollegen nicht recht. Wobei sich in dieser Sache jeder auf jeden zu verlassen schien. Weber: „Ich verlasse mich da auf Hermann Seebauer.“ Und Seebauer: „Ich habe mich da auf den Juristen verlassen.“ (Gemeint war Reinhold Göller)

Der Rest des Gemeinderats verließ sich ganz auf Weber, Seebauer und Göller. Mit drei Gegenstimmen wurde der vorhabenbezogene Bebauungsplan aufgehoben.

Drei Gegenstimmen

In einem weiteren Beschluss wurde ein qualifizierter Bebauungsplan für die fragliche Grundstücksfläche auf den Weg gebracht und das Ingenieurbüro Zöbelein mit der Erarbeitung des Plankonzepts beauftragt – wiederum mit drei Gegenstimmen. Nun kann sich auch der Bauherr auf die Mindestfestsetzungen der baulichen Nutzung beschränken und alles andere, was noch zu einem Bauplan gehört, nachreichen.

Mit dem Bus zur Sandkerwa

Landkreis Bamberg – „Wo finde ich einen Parkplatz?“ und „Wer fährt heute Nacht wieder heim?“ – Fragen wie diese können die Vorfreude auf die Sandkerwa trüben. Um dem vorzubeugen, organisiert das Landratsamt Bamberg auch heuer wieder gemeinsam mit mehreren Busunternehmen eine echte Alternative zum Auto – den Sandkerwa-Express.

Auch durch Erlangen-Höchststadt

Am Freitag, 20. August, und Samstag, 21. August, sowie am Dienstag, 24. August, pendeln auf 15 Linien Busse zwischen Bamberg und den umliegenden Orten, beispielsweise Zapfenndorf im Norden oder Pommersfelden im Süden.

Der Sandkerwa-Express fährt im Landkreis Erlangen-Höchststadt die Orte Wachenroth und Mühlhausen an. Im Landkreis Haßberge gehören unter anderem auch die Orte Ebern, Kirchlauren, Breitbrunn, Eltmann, Kirchaich und Untersteinbach zum Einzugsgebiet. Die Hin- und Rückfahrt mit dem Sandkerwa-Express kostet fünf Euro, informiert das Landratsamt in einer Pressemitteilung.

Kein Halt an der Schranne

Die Fahrpläne sind im Landratsamt, bei den Gemeindeverwaltungen und bei den Geschäftsstellen der Sparkasse Bamberg erhältlich oder können unter www.landkreis-bamberg.de abgerufen werden.

Aufgrund von Änderungen im Sicherheitskonzept der Sandkerwa werden die Buslinien 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14 nicht, wie in den Fahrplänen angegeben, an der Haltestelle Schranne halten, sondern einige Meter entfernt an der Einfahrtstbucht der Tiefgarage Geyerswörth. Eine entsprechende Beschilderung und Wegweiser werden angebracht. ft

Spaß in der Liasgrube

Unterstützung – Ferienzeit: Die Liasgrube trägt dazu bei, dass den Kindern nicht langweilig wird. Am Freitag, 20. August, können von 14.30 bis 16.30 Uhr die Wasserzwerge (Kindergartenkinder mit erwachsener Begleitperson) das spannende Element und den interessanten Lebensraum erforschen und kennen lernen. Das teilt die Liasgrube mit.

Fehlerteufel waren da

Im Programm für die kommenden Wochen haben sich einige Fehlerteufel bei den Zeiten der Veranstaltungen eingeschlichen: Die „Naturdetektive bauen Lehmvulkane“ am 27. August treffen sich schon am Vormittag von 10 bis 12 Uhr und nicht am Nachmittag. Dafür sind die „Naturkünstler im Wald“ am 30. August erst am Nachmittag von 14.30 bis 16.30 Uhr unterwegs; genauso die „Sommerdetektive: Sonnenzeit“ am 3. September von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Anmeldung erforderlich

Das gesamte Programm ist im Internet unter www.umweltstation-liasgrube.de einzusehen. Anmeldung und weitere Informationen telefonisch unter 09545/95033.